



biologische Vielfalt biodiversity

## VERANSTALTUNGSORT

Forschungsmuseum Alexander Koenig  
Adenauerallee 160  
53113 Bonn  
Telefon: 0228-9122-0  
Internet: [www.zfmk.de](http://www.zfmk.de)

## ANREISE



### Mit ÖPNV

Ab Bonn Hbf mit der U-Bahn in Richtung Bad Godesberg (Linie 16, 63) oder Richtung Bad Honnef (Linie 66) bis Haltestelle Museum Koenig.

### Mit dem PKW

A 565, Abfahrt „Bonn-Poppelsdorf“, Ausschilderung „Museumsmeile“ folgen, nach der Reuterbrücke ganz nach links einordnen, dann wie auf dem Lageplan. Parkplatz hinter dem Haus.

## ANMELDUNG

**>> bis zum 31.03.2008 <<**

DNR/Forum Umwelt & Entwicklung  
CBD-Projektbüro • Bettina Lange

Am Michaelshof 8-10 • 53115 Bonn  
Telefon: 0228-92 399 353  
E-Mail: [bettina.lange@dnr.de](mailto:bettina.lange@dnr.de)  
Internet: [www.biodiv-network.de](http://www.biodiv-network.de)

Text & Redaktion: Bettina Lange • Gestaltung: eichenartig.de  
Fotos: S. Nawrath, B. Albertenst, H. Haeupler, I. Nienhaus, pixelio  
Druck: Brandt, Bonn • Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

## BIOLOGISCHE GLOBALISIERUNG DURCH INVASIVE ARTEN !?

Aktuelle Entwicklungen in Deutschland und der Bezug zur 9. UN-Konferenz über die biologische Vielfalt 2008 in Bonn

**AM 9. APRIL 2008** im  
Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Dieser Workshop findet im Rahmen des vom BfN mit Mitteln des BMU geförderten gemeinsamen Projekts „COP9-Vorbereitung“ von DNR und Forum Umwelt & Entwicklung statt.





# PROGRAMM



## SCHWERPUNKT:

**Invasive Arten und ihr Bezug zur CBD und COP9**

**11:00 Uhr**

### Begrüßung & Einführung

Prof. Dr. Manfred Niekisch,  
DNR-Vizepräsident

**11:30 Uhr**

### Regelungen zu invasiven gebietsfremden Arten innerhalb der CBD und in Europa. Der Blick aus der deutschen Delegation.

Dr. Ulrike Doyle,  
Rat von Sachverständigen für Umweltfragen

**12:15-13:30 Uhr Mittagspause**

Möglichkeit zum Besuch der  
BIOTA-Ausstellung: „Afrikas Reichtum“



## SCHWERPUNKT:

**Aktuelle Entwicklungen in Deutschland**

**13:30 Uhr**

### Invasive Arten in Deutschland. Von den rechtlichen Grundlagen über derzeitige Aktivitäten zur zukünftigen Umsetzung

Frank Klingenstein,  
Bundesamt für Naturschutz

**14:15 Uhr**

### Bereicherung oder Gefährdung? Eine Leitbilddiskussion

Prof. Dr. Ingo Kowarik TU Berlin,  
Institut für Ökologie

**15:00-15:30 Uhr Kaffeepause**

**15:30-17:00 Uhr Diskussion**

Moderation Prof. Dr. Manfred Niekisch

### Impulsreferate

- BUND: Jürgen Ott,  
BUND AK Naturschutz
- NABU: Claus Mayr,  
NABU-Europadirektor
- WWF Deutschland:  
Dr. Astrid Eichhorn,  
Leiterin des Naturschutzgroßprojektes Mittlere Elbe

**17:00 Uhr**

**Ende des Workshops**

Der Umgang mit eingebrachten oder invasiven Arten ist ein Thema, das auf der 9. Vertragsstaatenkonferenz der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD COP9) im Mai 2008 in Bonn verhandelt wird. Der Konferenztermin rückt zusehends näher und die fachlichen sowie politischen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Der Workshop beleuchtet die Bedeutung invasiver Arten innerhalb dieser Konvention. Dabei werden Fragen zu aktuellen Entwicklungen in den Vorbereitungen zur COP9 sowie die Verhandlungspraxis diskutiert. Invasive Arten sind aber nicht nur Verhandlungsinhalt der COP9, sondern haben auch in Deutschland in den letzten Jahren zunehmende Aufmerksamkeit erfahren.

Der zweite Teil des Workshops beinhaltet daher die Umsetzung der Ziele der CBD in Bezug auf invasive Arten in Deutschland. Dabei werden die neuesten Forschungserkenntnisse zu eingebrachten Arten sowie rechtliche Grundlagen und Aktivitäten zur zukünftigen Umsetzung in Deutschland erörtert. In der sich anschließenden Plenumsdiskussion werden vor allem die Fragen zur Bedeutung der invasiven Arten in Deutschland sowie aktuelle rechtliche und politische Entwicklungsoptionen in den Mittelpunkt gerückt und die Rollen der unterschiedlichen Akteure diskutiert.

den vor allem die Fragen zur Bedeutung der invasiven Arten in Deutschland sowie aktuelle rechtliche und politische Entwicklungsoptionen in den Mittelpunkt gerückt und die Rollen der unterschiedlichen Akteure diskutiert.

